

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 2004/05

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Nach vielen Haushaltsjahren, in denen der vom Freistaat Bayern gewährte Etat, wenn auch mit jährlich neu festgelegten Sparauflagen, grundsätzlich in derselben Größenordnung verblieb, mußten die Monumenta Germaniae Historica beim Übergang von 2004 auf 2005 im Zuge der allgemeinen Bemühungen um die Stabilisierung der bayerischen Staatsfinanzen eine Kürzung bereits des Ausgangsvolumens um 100.000 Euro hinnehmen, was sich in Verbindung mit den fortgeltenden Restriktionen bei der Mittelfreigabe dahin auswirkt, daß nur noch 1,409 Millionen Euro im ordentlichen Haushalt zur Verfügung stehen. Ein solcher Rückgang (bei weiterhin steigenden Preisen und Gehältern) ist nicht mehr durch allgemeine Sparsamkeit aufzufangen, sondern erzwingt dauerhafte Einschränkungen, die sich personell im Verzicht auf die Wiederbesetzung der nächsten freiwerdenden Stelle auswirken werden, aber auch bei den Sachmitteln fühlbare Abstriche mit sich bringen. Dabei soll unter allen Umständen eine Verminderung unserer Publikationstätigkeit vermieden werden.

Mit den Konsequenzen dieser Finanzlage befaßte sich ausführlich die Zentralkommission auf ihrer 115. Plenarversammlung, die am 3. und 4. März 2005 in München stattfand. Unter dem Vorsitz des Präsidenten nahmen die Ordentlichen Mitglieder Fuhrmann, Hartmann, Hoffmann, Koch, Kölzer (zugleich für die Düsseldorfer Akademie), Landau (für die Münchner Akademie), Lieberwirth (für die Leipziger

Akademie), Moraw (für die Berliner Akademie), Müller-Mertens, Stotz, Wolfram (für die Wiener Akademie), Wolgast (für die Heidelberger Akademie) und Zimmermann (für die Mainzer Akademie) teil, nachdem die Herren Fried, Ladner, Oexle (Vertreter der Göttinger Akademie), Reindel und Schaller wegen Krankheit oder anderer Verhinderung hatten absagen müssen. Zum Korrespondierenden Mitglied wurde Prof. Michael McCormick (Harvard) gewählt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte die Zentraldirektion zweier im Jahr 2004 verstorbener Korrespondierender Mitglieder, nämlich Hermann Goldbrunners, des jahrzehntelangen hilfreichen Bibliothekars des Deutschen Historischen Instituts in Rom, der am 17. Mai in Landshut verschied (vgl. den Nachruf DA 60, 869 f.), sowie Josef Fleckensteins, des früheren Direktors am Max-Planck-Institut für Geschichte, der am 4. November in Göttingen starb (vgl. den Nachruf unten S. 433 f.).

Innerhalb des Instituts in München ergab sich eine bedeutsame Veränderung durch das Ausscheiden von Dr. Wolfram Setz, der sich zum 31. Juli nach 33 Dienstjahren als Geschäftsführer der MGH in den Ruhestand verabschiedete. Er hat sich in dieser langen Zeit große Verdienste um die verlegerischen Aktivitäten der MGH und um die Verwaltung der Stiftungen sowie um die Modernisierung der Buchherstellung erworben und mit viel persönlichem Einsatz ganz konkret das Erscheinungsbild zahlreicher MGH-Bände geprägt. Bei der Regelung der dringend benötigten Nachfolge konnte durch das Entgegenkommen des zuständigen Ministeriums eine gewisse Verkürzung der zwölfmonatigen Wiederbesetzungssperre erreicht werden. Dadurch wurde es möglich, zum 1. April 2005 Dr. Horst Zimmerhackl, bisher Geschäftsführer der Hahnschen Buchhandlung in Hannover, einzustellen.

Angesichts schrumpfender Ressourcen in München wird die langfristige Zusammenarbeit mit den (in der Zentraldirektion vertretenen) Akademien der Wissenschaften des deutschen Sprachraums umso wertvoller, weshalb erleichtert vermerkt sei, daß sich die politischen Turbulenzen um die Zukunft des von Bund und Ländern finanzierten „Akademienprogramms“ einstweilen gelegt zu haben scheinen. – Speziell ist zu berichten, daß die von Prof. M. Menzel geleitete Arbeitsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie für die MGH Constitutiones eine „Durchführungsprüfung“ der Union der Akademien

2004 reibungslos absolviert hat und durch den wissenschaftlichen Beirat unter dem Vorsitz von Prof. W. Maleczek (Wien) auf der Jahressitzung am 29. Januar 2005 beraten und bestärkt wurde. – Positiv evaluiert worden ist am 24./25. Februar 2005 auch das nach Bonn verlagerte, von Herrn Kölzer geleitete Editionsprojekt *Diplomata Ludwigs des Frommen*, dessen Fortführung daraufhin die Nordrhein-Westfälische Akademie in Düsseldorf beschlossen hat; die zuständige Kommission unter der Leitung von Prof. K. Rosen (Bonn) tagte am 15. Dezember 2004 und am 16. März 2005. – Die Akademien in Göttingen und Heidelberg sehen sich derzeit nicht in der Lage, ein neues Kooperationsprojekt mit den MGH zu verabreden. – Von der Sächsischen Akademie in Leipzig wird ebenfalls eine erfreulich verlaufene Evaluation der dortigen Arbeit an der Glossierung des *Sachsenspiegels* gemeldet, worüber die zuständige Kommission, geleitet von Prof. H. Lück (Halle), am 7. Juli 2004 beriet. – Kontinuierlich fortgesetzt wurden die Vorhaben an den Akademien in Mainz (*Concilia der Willigis-Ära*) und in München (*Diplomata Friedrichs II.*). – Unverändert ist die Lage auch in Wien, wo die Österreichische Akademie im Rahmen ihres Instituts für Mittelalterforschung die *Diplomata Philipps von Schwaben* fördert und daneben die *Diplomata Heinrichs VI.* weiterhin am Institut für Österreichische Geschichtsforschung angesiedelt sind. Das Kuratorium des Akademie-Instituts mit Herrn Wolfram als Obmann hielt am 15. März 2005 seine jährliche Sitzung. – In der Schweiz, die seit langem die Arbeit der MGH durch dreijährige Projektstipendien für einen nach München entsandten Landsmann fördert, ist die Entscheidung für Dr. Georg Modestin als nächsten Stipendiaten gefallen, der zum 1. Januar 2006 erwartet wird. – Ein erstes sichtbares Ergebnis zeitigt 2005 die von Prof. B. Kedar (Jerusalem) vermittelte Zusammenarbeit mit der Israelischen Akademie bei der neuen Reihe „Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland“ (siehe unten).

Mit dem Erscheinungsjahr 2004 haben die MGH, abgesehen vom Deutschen Archiv, 13 Neuerscheinungen auf den Markt gebracht, darunter acht Editionsbände mit zum Teil langjähriger Entstehungsgeschichte. Außerdem wurde am 1. Juli 2004 die Arbeit an dem von der DFG bewilligten und in Kooperation mit dem Digitalisierungszentrum der Bayerischen Staatsbibliothek betriebenen Projekt „digitale Monumenta Germaniae Historica (dMGH)“ begonnen, das dazu verhelfen soll, binnen sechs Jahren den Inhalt aller Monumenta-Bände

(nicht nur die eigentlichen Editionstexte) kostenlos im Internet zugänglich zu machen. Der aus DFG-Mitteln finanzierte Mitarbeiter ist Herr C. Radl M. A. (bisher Tübingen). Erste Ergebnisse sind unter <http://www.dmgh.de> abrufbar. Welche Rückwirkungen der Erfolg dieses Vorhabens auf den Absatz der Nachdrucke älterer Bände haben wird, die die MGH seit den 70er Jahren mit Hilfe von Drittmitteln den betreffenden Verlagen ermöglicht bzw. in eigener Regie herausgebracht haben, ist vorerst nicht abzusehen. In den Beratungen der Zentralkommission ergab sich, solange wie finanziell möglich bei dem (auf Herrn Fuhrmann zurückgehenden) Grundsatz zu bleiben, alle Editionsbinden, die nicht durch eigene oder fremde Neuauflagen überholt sind, lieferbar zu halten, aber bei der Schriftenreihe, den Hilfsmitteln sowie gegebenenfalls den Studien und Texten von Fall zu Fall über einen Nachdruck zu entscheiden.

Nachdem sich die lange Liste der von den MGH vorbereiteten Projekte im Laufe des Jahres um einige im Druck erschienene Ausgaben vermindert hatte, wuchs sie während der Sitzung der Zentralkommission gleich wieder an, weil mehrere Vorschläge und Angebote für neue Vorhaben nach eingehender Beratung in unser Arbeitsprogramm aufgenommen werden konnten. So übernimmt Herr Zimmermann nach dem Schismen- und dem Kreuzzugstraktat des Thomas Ebendorfer auch noch dessen *Catalogus presulum Laureacensium*, der nach der Rückgabe durch Prof. P. Uiblein († 2003) verwaist war (vgl. DA 57 S. VI). Gebilligt wurde ein Konzept von Dr. Ch. H. F. Meyer (Erlangen) für eine Neuauflage der *Leges Langobardorum* sowohl in der chronologischen Ordnung (bis 774) als auch in den systematisierenden Bearbeitungen. Ferner wurden zwei Berliner Dissertationen zur Publikation angenommen: von Frau S. Tuczak, einer Schülerin von Prof. M. Thumser, die Ausgabe der von K. Hampe 1897 publik gemachten Capuaner Briefsammlung, die nun als „Kampanische Briefsammlung“ bezeichnet wird, sowie von Herrn U. Braumann, einem Schüler von Prof. M. Borgolte, die Bearbeitung der „Jahrzeitbücher (*tabulae*) des Konstanzer Domkapitels“ aus dem 13. bis 16. Jh. Angenommen wurden schließlich die Angebote von Prof. G. Rottenwöhler (München) für eine Ausgabe der ungedruckten *Summa contra haereticos* des Andreas Florentinus (1. Hälfte 13. Jh.) sowie von Prof. K. Herbers (Erlangen), der eine kommentierte Gesamtausgabe des *Itinerarium* des Nürnbergers Hieronymus Münzer (1494) vorbereitet. Andere Vorhaben wurden zur weiteren Prüfung zurückgestellt.

Laufende Projekte:

Scriptores: Prof. E. Wirbelauer ist dem Ruf auf eine althistorische Professur an der Universität Straßburg gefolgt und verspricht, dort in Kürze sein Editionsvorhaben, die sog. Symmachianischen und Laurentianischen Documenta, zu vollenden. – Dr. P. C. von Planta, der Schweizer Stipendiat im Institut, hat auf dem Wege zu seiner geplanten Ausgabe der Einsiedler Annalistik Untersuchungen der Schreiberhände, der Vorlagenbenutzung und der gegenseitigen Abhängigkeiten unter den vier Werken vorgenommen und damit die Basis der Einleitung geschaffen. – Prof. P. Ch. Jacobsen (Köln) hat die Textkonstitution der Vita des Johannes von Gorze abgeschlossen, die Übersetzung revidiert und ist mit dem Kommentar beschäftigt. In die Edition sollen auch die in derselben Pariser Handschrift überlieferten *Miracula sancti Gorgonii* einbezogen werden. – Die auf der Münchener Dissertation von Frau Dr. D. Barlava beruhende Ausgabe der Viten des Bischofs Burchard von Würzburg konnte nach einer abschließenden Revision im Institut in die Herstellung gegeben werden. – Die Edition der *Annales Quedlinburgenses* durch Frau Dr. M. Giese, gleichfalls eine Münchener Dissertation, ist erschienen. – Prof. E. Tresp (St. Gallen/Freiburg i. Ü.) hat weitere Fortschritte bei der Kommentierung von Ekkehard's IV. *Casus sancti Galli* gemacht und rechnet mit dem Abschluß dieser Arbeitsphase im laufenden Jahr. – Bei der *Touler Vita Leos IX.*, bearbeitet von Prof. H. G. Krause (Hamburg), konzentrieren sich die Bemühungen weiter auf die Einleitung. Für einen größeren Teil hat Frau Dr. B. Schilling (München) einen Entwurf gefertigt, den Herr Krause inzwischen gebilligt hat. – Die Aufarbeitung der *Bodensee-Chronistik* des 11. Jh., beginnend mit dem sog. *Chronicon Duchesne*, durch Dr. R. Pokorny mußte vorerst zurückgestellt werden. – Dr. Ch. Lohmer hat die Bearbeitung der *Chronik Frutolfs* von Michelsberg auf der Basis des Manuskripts von Prof. F.J. Schmale und Frau Dr. I. Schmale-Ott (Bochum) bis zum Jahre 900 (im Autograph) bzw. bis 700 (in der Prager Handschrift) vorgebracht. – Herr Fuhrmann hält daran fest, die Beschäftigung mit der *Vita Gregorii VII* Pauls von Bernried bald wieder aufzunehmen. – Die Ausgabe des *Annalista Saxo* durch Priv. Doz. Dr. K. Naß liegt einschließlich der Einleitung und des Stellenregisters umbrochen vor; in Arbeit ist allein noch das Wortregister. – Die Edition der Viten Gottfrieds von Cappenberg, bestehend aus dem Editionstext samt Variantenapparat von Frau Dr. G. Niemeyer, der Einleitung und dem Kommentar der Prosa-Viten von

Frau Dr. I. Ehlers-Kisseler (Göttingen) sowie dem philologischen Kommentar zur metrischen Vita von Frau Dr. V. Lukas, liegt bereit zum Umbruch. – Dr. K. Bund (Brühl), aus den Diensten der Stadt Frankfurt beurlaubt, hat im Rahmen des umfangreichen Textcorpus der Gedichte des Magisters Heinrich von Avranches die metrische Vita sancti Francisci (2600 Verse) bearbeitet und weitere Spezialaufsätze zum Druck gegeben. – Prof. W. Kirsch (Röblingen) hat die Textkonstitution der Cronica montis Sereni abgeschlossen, möchte noch einen genauen Vergleich mit den älteren Drucken vornehmen und sich dann auf die Kommentierung konzentrieren. – Erschienen ist das Breve chronicon de rebus Siculis in der Ausgabe von Prof. W. Stürner (Stuttgart). – Dr. W. Koller (Zürich) hat die Transkription der Neapolitaner Haupthandschrift der Chronik des Nicolaus de Jamsilla weitergeführt, aber noch nicht abschließen können. – Frau Prof. Dr. A. D. von den Brincken (Köln), die Bearbeiterin der Chronik Martins von Troppau, mußte nach dem Abschluß der Textkonstitution eine durch Krankheit bedingte Pause einlegen und bereitet mittlerweile die Kommentierung vor. – Frau Priv. Doz. Dr. H. J. Mierau (Stuttgart) hat sich mit verstärkter Intensität den Flores temporum zugewandt und neben fortlaufenden Handschriftenkollationen drei einschlägige Aufsätze im Manuskript abgeschlossen sowie eine Monographie zur spätmittelalterlichen Papst-Kaiser-Chronistik überhaupt vorbereitet. Über Gestaltungsfragen der künftigen Edition fand eine Besprechung mit ihr in München statt. – Für seine Ausgabe der Viten Coelestins V. hat Prof. P. Herde (Würzburg) die Textrevision der sog. Autobiographie sowie der Vita C abgeschlossen und den Kommentar ergänzt, doch die Einleitung steht weiter aus. – Fortschritte macht die Arbeit an Tholomeus von Lucca, Historia ecclesiastica, dank dem Stipendium des Schweizer Nationalfonds, das Dr. O. Clavuot (Zürich) in die Lage versetzte, den von Prof. L. Schmutge (jetzt Rom) hinterlassenen Editionstext abschließend zu revidieren und den Sachkommentar zu ergänzen. Daran anschließen wird das schon im Vorjahr beschlossene Projekt des nächsten Schweizer Stipendiaten, die Chronik Heinrichs von Diessenhofen. – Herr Zimmermann hat seine Edition des Schismen traktats des Thomas Ebendorfer herausgebracht und den anschließenden Band mit dem Kreuzzugstraktat desselben Autors, beruhend auf der Dissertation von Frau Dr. Schweigl geb. Bartelmäs (Wien 1953), bis auf die Einleitung ebenfalls bereits ausgearbeitet. – Die Edition englischer Fortsetzungen der Chronik Martins von Troppau durch Dr. W.-V. Ikas (München) ist in einer verbesserten Neuauflage erschienen.

Staatsschriften: Erschienen sind das *Speculum virtutum* Engelberts von Admont, herausgegeben von Dr. K. Ubl (Tübingen), sowie die Politischen Schriften Lupolds von Bebenburg in der Ausgabe von Prof. J. Miethke (Heidelberg) und Priv. Doz. Dr. Ch. Flüeler (Freiburg i. Ü.). – Für Engelberts *De ortu et fine Romani imperii* hat Dr. H. Schneider nach der Kollation der Wiener Leit-Handschrift auch die weiteren Überlieferungen nachgeprüft. Ein Aufsatz zur Rezeptionsgeschichte ist erschienen (siehe unten S. 242). – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) hat die Arbeit an der *Lacrima ecclesiae* Konrads von Megenberg fortgesetzt, aber bei der Suche nach verschollenen Überlieferungen keinen Erfolg gehabt. – Einleitung und Editionsteil der Ausgabe des sog. Oberrheinischen Revolutionärs („Buchli der hundert Capiteln mit XXXX Statuten“) von Dr. K. Lauterbach (Müllheim) liegen in einem ersten Ausdruck vor, der als Grundlage für die Anfertigung der Register dient, aber noch einiger Präzisierungen bedarf.

Leges: Prof. W. Kaiser hat zum Sommer 2005 einen Ruf nach Freiburg angenommen und will dort mit der Arbeit an der *Collectio Gaudenziana* neu beginnen; seine 2004 erschienene Dissertation über die *Epitome Iuliani* (siehe unten S. 242-244) stellt dafür eine vorzügliche Grundlage dar. – Dr. Ch.H.F. Meyer (Erlangen) arbeitet weiter an einer Monographie über die Überlieferung des langobardischen Rechts, woraus sein Konzept für eine Neuausgabe der *Leges Langobardorum* (siehe oben) erwachsen ist. – Prof. Ch. Radding (derzeit Rom) kündigt als Frucht seines Forschungsfreijahres für Ende 2005 den Abschluß des Editionsmanuskripts der *Recensio Walcausina* an. – Prof. H. Mordek (Freiburg i.Br.), seit 2004 emeritiert, hofft, sich künftig verstärkt und mit dem Ziel einer ersten Teil-Publikation dem Kapitularien-Projekt widmen können; in diesem Heft erscheint ein daraus erwachsener Aufsatz (siehe unten S. 1-52). Mit seinem Einverständnis erteilte die Zentralkommission den Editionsbeauftragten für die Texte ab 814 Prof. K. Zechiel-Eckes (Köln). – Bedingt durch zusätzliche Aufgaben nach dem Ausscheiden von Dr. Setz hat sich Prof. G. Schmitz weniger als üblich um die Falschen Kapitularien des *Benedictus Levita* kümmern können. Eingearbeitet wurden unbekannte bzw. wieder aufgetauchte Überlieferungen in Barcelona und Yale. Frau Dr. V. Lukas hat sich mit der Rezeption der *Dionysio-Hadriana* und der *Hispana* bei *Benedictus* befaßt. Die Digitalisierung der *Collectio Hispana Gallica Augustodunensis* ist nahezu abgeschlossen. –

Herr Hartmann hat für die meisten der von ihm übernommenen Synoden des 5. Bandes der *Concilia* (875-909) vorläufige Editionstexte erstellt und sich im Zusammenhang mit Tribur 895 erneut das Sendebuch Reginos von Prüm vorgenommen, das er 2004 bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft in einer zweisprachigen, nicht ganz vollständigen Ausgabe herausgebracht hat und in umfassender Form als Supplement zu *Concilia* 5 zu edieren gedenkt. – Dem Abschluß der Registerarbeit nähert sich Band 6,2 der *Concilia* (962-1001), bearbeitet von Prof. E.-D. Hehl (Mainz). – Für den Band 7,2 der *Concilia* (1023-1059) hat sich Dr. D. Jasper auf die 14 Synoden (und weiteren Versammlungen) der Zeit Leos IX. konzentriert. Ein Abschluß des Vorhabens bis 2007 ist vorgesehen. – Kurz vor dem Erscheinen steht der abschließende Band 4 der *Capitula episcoporum* von Dr. R. Pokorny. – Bei den *Constitutiones* des 14. Jh. hat Prof. M. Menzel (Berlin) die Arbeit an Band 7,1 (1336-1340) aufgenommen. Die noch fehlenden Register zu Band 6,2 (1331-1335), die auch einiges an *Corrigenda* erforderlich machen, sind die Aufgabe von Dr. M. Lawo, der jedoch bis Ende 2005 zugleich für die *Regesta Imperii* Ludwigs des Bayern in Berlin tätig ist. Die Materialsammlung für die Zeit Karls IV. (ab 1357) wurde von Dr. M. Lindner in Österreich mit Schwerpunkt Wien, von Priv. Doz. Dr. O. Rader in Bayerisch-Schwaben und von Frau U. Hohensee in Rheinland-Pfalz wie auch im Elsaß planmäßig fortgesetzt. Die 2. Lieferung der elektronischen Vorab-Publikation auf CD-Rom (eConst. 2) mit Texten aus nord- und mitteldeutschen Archiven wird für 2005 angekündigt. Sie soll danach durch eine Online-Version der jeweils bearbeiteten Stücke ersetzt werden. – In Leipzig ist Dr. F.-M. Kaufmann mit der Edition der Lehnrecht-Glossen zum *Sachsenspiegel* beschäftigt, wobei mit der kürzeren Glosse (Textklasse I) begonnen wird. Von den zehn Handschriften sollen zwei im Paralleldruck und eine weitere im Variantenapparat voll wiedergegeben, die übrigen bloß von Fall zu Fall vermerkt werden. – Dr. W. Setz (jetzt Hamburg) hat zugesagt, sich im Ruhestand der vor Jahren abgebrochenen Arbeit an der Lateinischen Übersetzung des *Schwabenspiegels* von Oswald von Anhausen wieder zuzuwenden. – Dr. U.-D. Oppitz (Neu-Ulm) hat seine Bearbeitung des *Meißener Rechtsbuches* fortgeführt. – Prof. G. Kreuzer (Augsburg) nahm weitere Nachkollationen von Handschriften der *Epistola pacis* des Heinrich von Langenstein vor und erhofft sich vom 2005 beginnenden Ruhestand eine Intensivierung der Arbeit an dem Vorhaben.

Diplomata: Der von Priv. Doz. Dr. M. Mersiowsky begonnene Supplementband zu Diplomata Karolinorum I wird zugunsten der Unterstützung der Diplomata Ludwigs des Frommen zurückgestellt. – Dieses Projekt, das Herr Kölzer 2003 übernommen hat, schreitet zügig voran, so daß zu der oben erwähnten Evaluation im Februar 2005 bereits 245 der 419 Texte als bearbeitet vorgelegt werden konnten. Neben Herrn Kölzer hat auch Herr Mersiowsky auf mehreren Archivreisen eine größere Anzahl von Originalen in Augenschein genommen. – Das weitere Vorhaben von Herrn Kölzer, der Nachtragsband zu den Diplomata von Konrad I. bis Otto III., woran Dr. S.-H. Brunsch beteiligt ist, soll im Herbst 2005 durch eine elektronische Publikation einstweilen abgeschlossen werden. – Prof. M. Thiel (Göttingen) ist weiter mit einem Manuskript für die „Studien und Texte“ befaßt, das die Vorbemerkungen seiner Diplomata Heinrichs V. entlasten soll. – Die Nachbearbeitung des von Heinrich Appelt 1998 hinterlassenen Manuskripts der Diplomata Heinrichs VI. wandelt sich unter den Händen von Frau Dr. B. Pferschy-Maleczek (Wien) mehr und mehr zu einer umfassenden Neubearbeitung ohne absehbaren Zeitrahmen. – Frau Dr. A. Rzhacek (Wien), unterstützt von Frau Dr. Ch. Ottner, hat mit den Archivforschungen für die Diplomata Philipps von Schwaben begonnen und bereits in größerer Anzahl bisher unbekannte Überlieferungen (von bekannten Stücken) zutage gefördert. – Herr Koch konzentriert sich auf den 2. Band der Diplomata Friedrichs II., der bis 1217 reichen und 258 Nummern umfassen wird; die erst für den 3. Band (1218-1220) vorgesehene kanzleigeschichtliche Einleitung wird von ihm gleichzeitig vorbereitet. Seine Mitarbeiter Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel haben im Nordosten Italiens die Phase der flächendeckenden Archivkampagnen abgeschlossen. – Beim 2. Band der Urkunden Wilhelms von Holland (1252-1256), bearbeitet von Prof. D. Hägermann (Bremen) in Verbindung mit Prof. J. Kruisheer (Amsterdam), steht allein noch das Wort- und Sachregister aus, das Dr. A. Gawlik in Arbeit hat. – Dr. I. Schwab (München), der Bearbeiter der Urkunden Alfons' von Kastilien, hat eine erste Probelieferung von sechs Stücken vorgelegt und darüber das Gespräch mit Herrn Gawlik aufgenommen. – Prof. J. Wild (München) hat für die Diplomata Konradins Archive in Verona und Umgebung konsultiert und will 2005 dem Weg des Staufers ein weiteres Stück nach Süden folgen. – Prof. H. E. Mayer (Kiel) schreitet bei seiner Ausgabe der Urkunden der Könige von Jerusalem unvermindert zügig voran und hat jetzt 665 (der 862) Stücke bearbeitet. Er

hat die Zusage von Dr. W. Setz, ihn auch von Hamburg aus weiter in der satztechnischen Aufbereitung des Materials zu unterstützen.

Epistolae: Frau Prof. C. Märkl (München) hat die Edition des Codex Udalrici wegen anderer Beschäftigungen niedergelegt und die Materialien an Priv. Doz. Dr. K. Naß im Institut übergeben, der diese Aufgabe nach dem bevorstehenden Abschluß des *Annalista Saxo* übernehmen wird. – Dr. H.J. Bayer (Saarbrücken) mußte die Beschäftigung mit der Lombardischen Briefsammlung für längere Zeit unterbrechen; der Bearbeitungsstand ist im Internet unter <http://www.uni-saarland.de/~ref61hby/Lo.html> einsehbar. – Für die Fortsetzung der Arbeit an der Briefsammlung Wibalds von Stablo nach dem Tode von Prof. T. Reuter konnte Frau Priv. Doz. Dr. M. Hartmann (Heidelberg/München) gewonnen werden, die seit dem 1. Oktober 2004 mit einer DFG-Stelle auf zwei Jahre ausgestattet ist. – Prof. P. Herde (Würzburg) hat die Briefsammlung Richards von Pofi bis zum Abschluß der Coelestin-Viten (siehe oben) zurückgestellt. – Prof. M. Thumser (Berlin) hat nach der Konstituierung des Editions-textes der *Epistolae* und *Dictamina* Papst Clemens' IV. (im Internet: <http://userpage.fu-berlin.de/~sekrethu/clemens/>) die Arbeit am Sachkommentar aufgenommen.

Antiquitates: Für Band 6,2 der *Poetae latini* hat Priv. Doz. Dr. P. Orth weitere Gedichte größeren Umfangs (so die unedierte Psalmenparaphrase des Parisinus lat. 8093, eine metrische *Passio* des hl. Julianus von Brioude, fragmentarische *Gesta Ludowici imperatoris*) bearbeitet und sieht die Aussicht, das Material für einen ersten Faszikel bis Ende 2005 beieinander zu haben. *Addenda* und *Corrigenda* zu den früheren *Poetae*-Bänden sind im Internet unter <http://www.mgh.de/~Poetae/Poetae.htm> zugänglich. – Erschienen ist die Edition des *Necrologs* des Klosters Michelsberg in Bamberg durch Dr. J. Nospickel (Osnabrück) mit ergänzenden Beiträgen von Dr. E. Hochholzer (Würzburg) und Prof. J. Wollasch (Freiburg i.Br.). – Prof. D.W. Poeck (Münster) meldet wegen ausbleibender finanzieller Unterstützung nur geringen Fortschritt bei den Osnabrücker und Bremer *Necrologien*.

Quellen zur Geistesgeschichte: Prof. A. Borst (Konstanz) teilt über seine Edition der Schriften zur Komputistik im Frankenreich von 721 bis 818 mit, daß er mit der Kollationierung der 71 Handschriften befaßt ist, die die „Aachener Enzyklopädie von 809“

enthalten, daß alle übrigen Texte aber druckfertig bearbeitet sind, weshalb er mit einem vollständigen Ausdruck des (voraussichtlich dreibändigen) Werkes im Laufe des Jahres 2005 rechnet. – Dr. H. Willjung (Freiburg i.Br.) konnte wegen beruflicher Beanspruchung nur sporadisch an seinem Projekt *Aeneas von Paris, Adversus Graecos*, und *Ratramnus von Corbie, Contra Graecorum opposita*, arbeiten. – Heimo von St. Jakob, *De decursu temporum*, in der Ausgabe von Prof. H.M. Weikmann (Würzburg) liegt vor. – Dr. M. Kaup (Berlin) mußte die Beschäftigung mit dem *Anonymus Bambergensis, De semine scripturarum* und *De principe mundi*, wegen seines Referendariats an der Schule ruhen lassen. – Prof. P. G. Schmidt (Freiburg i.Br.) kündigt neue Bemühungen um den *Liber revelationum* des Richalm von Schöntal an. – Das von Prof. K. V. Selge (Berlin) eingereichte Manuskript der Edition des *Psalterium decem chordarum* Joachims von Fiore bedarf auch in seiner überarbeiteten Zweitfassung noch einer gründlichen Revision, die im Institut erfolgt. – Frau Dr. H. Hölzel-Ruggiu (München) hat für die vereinbarte Edition ausgewählter Schriften Heinrich Tokes zur Kirchenreform die Texte (10 Reden, 9 Traktate) elektronisch erfaßt und mit der Bestimmung der Vorlagen begonnen.

Hebräische Texte: Die als Band 1 vorgesehene Edition hebräischer Quellen über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs auf der Grundlage der Konstanzer Dissertation von Frau Dr. E. Haverkamp (Houston) ist vollständig gesetzt und von der Israelischen Akademie abschließend geprüft worden, kann also in Kürze erscheinen. – Unter den weiteren durch Prof. B. Kedar (Jerusalem) vermittelten Projekten werden die Ausgabe jüdischer Verträge aus dem mittelalterlichen Deutschland durch Prof. Y. Rivlin (Bar Ilan) und die Edition des Reiseberichts des Petachja von Regensburg durch Dr. A. David (Jerusalem) voraussichtlich im laufenden Jahr im Manuskript abgeschlossen; für 2006 ist dasselbe bei der Edition hebräischer liturgischer Dichtung durch Dr. A. Gross und Dr. A. Fraenkel (Beer Sheva) zu erwarten.

Schriftenreihe: Nach dem Erscheinen des zweibändigen Werkes von Herrn Hoffmann über Schreibschulen des 10. und 11. Jahrhunderts im Südwesten des Deutschen Reiches (Band 53) stehen zur Herstellung an die von Prof. E. Schubert (Göttingen) betreute postume Veröffentlichung der Arbeit „*Moneta regis*“ von Prof. N. Kamp sowie

die Bielefelder Dissertation „Sibilla Erithea Babilonica. Papsttum und Prophetie im 13. Jahrhundert“ von Dr. Ch. Jostmann. Für den Druck eingerichtet werden des weiteren die Frankfurter juristische Habilitationsschrift von Dr. B. Kannowski über „Die Umgestaltung des Sachsenspiegelrechts durch die Buch'sche Glosse“ sowie die Passauer Habilitationsschrift von Dr. J. Englberger über „Albert Behaim und die Lorcher Tradition in der Passauer Geschichtsschreibung“.

Hilfsmittel: Als nächste Titel zu erwarten sind eine Kombination von Buch und CD-Rom zur Erschließung vorgratianischer Kanonesammlungen („Clavis canonum“) von Frau Dr. L. Fowler-Magerl (Piesenkofen), ein weiterer Literaturbericht zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Epigraphik von Herrn Koch sowie eine Aktualisierung der 1994 erschienenen Bibliographie der Handschriftenkataloge (P. O. Kristeller, *Latin Book Manuscripts Before 1600*, 4. Aufl.) von Frau Dr. S. Krämer (München). Vorbereitet wird weiterhin ein Verzeichnis der karolingerzeitlichen Litanei-Handschriften von Frau Dr. A. Krüger (Bad Homburg).

Studien und Texte: Nach vier Neuerscheinungen im Jahr 2004, die im Anhang einzeln vermerkt sind, können heuer eine Abhandlung (mit Edition) der *Capitula Angilramni* von K. G. Schon (Berlin) sowie die Konstanzer Dissertation von Dr. S. Ragg über die weltliche Ketzergesetzgebung unter dem Einfluß des römischen und des kanonischen Rechts im hohen Mittelalter angekündigt werden.

Deutsches Archiv: Die Redaktion liegt weiter bei Dr. R. Pokorny (Aufsätze und Miscellen) und Dr. H. Schneider (Besprechungsteil) mit Unterstützung durch Frau S. Danner. Die Erscheinungsfolge konnte wiederum etwas beschleunigt werden, obgleich das Anschwellen des Besprechungsteils und (als dessen Folge) der Register viel zeitraubende Mühe bereitet.

Bibliothek: Priv. Doz. Dr. A. Mentzel-Reuters meldet, daß er im Haushaltsjahr 2004 zusammen mit Frau B. Arensmann und Frau N. Sinemus (Vertreterin für Frau B. Rommel) den Zugang von 2213 Einzeltiteln, 262 Zeitschriftenheften oder Teilen von Lieferungswerken sowie 34 „non book“-Medieneinheiten zu verzeichnen hatte. Die DFG gewährte einen Zuschuß von rund 9000 Euro. Die Einbindung der Besprechungsteile des DA in den elektronischen Bibliothekska-

atalog wurde abgeschlossen. Das von der DFG geförderte Dokumentliefersystem fand wachsenden Zuspruch. Als zusätzlichen Aufgabebereich übernahm die Bibliothek nach dem Ausscheiden des bisherigen Geschäftsführers das Archiv der MGH, wo erhebliche konservative Probleme zu bewältigen sind.

Stand der Veröffentlichungen

(März 2005)

Erschienen:

- Die Annales Quedlinburgenses*. Herausgegeben von Martina GIESE (Scriptores rerum Germanicarum 72)
- Breve chronicon de rebus Siculis*. Herausgegeben und übersetzt von Wolfgang STÜRNER (Scriptores rerum Germanicarum 77)
- Fortsetzungen zur Papst- und Kaiserchronik Martins von Troppau aus England*. Herausgegeben von Wolfgang-Valentin IKAS, 2. verbesserte Auflage (Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series 19)
- Thomas Ebendorfer, Tractatus de scismatibus*. Herausgegeben von Harald ZIMMERMANN (Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series 20)
- Engelbert von Admont, Speculum virtutum*. Herausgegeben von Karl UBL (Staatsschriften des späteren Mittelalters 1, 2)
- Politische Schriften des Lupold von Bebenburg*. Herausgegeben von Jürgen MIETHKE und Christoph FLÜELER (Staatsschriften des späteren Mittelalters 4)
- Das Necrolog des Klosters Michelsberg in Bamberg*. Herausgegeben von Johannes NOSPICKEL mit Beiträgen von Dieter GEUENICH, Elmar HOCHHOLZER und Joachim WOLLASCH (Libri memoriales et necrologia, Nova Series 6)
- Heimo von Bamberg, De decursu temporum*. Herausgegeben von Hans Martin WEIKMANN (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 19)
- Hartmut HOFFMANN, *Schreibschulen des 10. und des 11. Jahrhunderts im Südwesten des deutschen Reiches* mit einem Beitrag von ELMAR HOCHHOLZER (Schriften 53)
- Jochen JOHRENDT, *Papsttum und Landeskirchen im Spiegel der päpstlichen Urkunden (896-1046)* (Studien und Texte 33)
- Gerhard SCHMITZ, *De presbiteris criminosis*. Ein Memorandum Erzbischof Hinkmars von Reims über straffällige Kleriker (Studien und Texte 34)
- Jürgen PETERSOHN, *Kaiserlicher Gesandter und Kurienbischof*. Andreas Jamometić am Hof Papst Sixtus' IV. (1478-1481). Aufschlüsse aus neuen Quellen (Studien und Texte 35)

Arno BORST, *Der Streit um den karolingischen Kalender* (Studien und Texte 36)
Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters Heft 59, 2 (2003) und 60, 1 (2004)

Im Druck:

Die Reichschronik des Annalista Saxo. Herausgegeben von Klaus NASS (Scriptores 37)

Die Toulser Vita Leos IX. Herausgegeben und übersetzt von Hans-Georg KRAUSE (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 70)

Die Viten Gottfrieds von Cappenberg. Herausgegeben von Gerlinde NIEMEYER und Ingrid EHLERS-KISSELER unter Mitwirkung von Veronika LUKAS (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 74)

Die Lebensbeschreibungen Bischof Burchards von Würzburg. Herausgegeben von Desirée BARLAVA (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 76)

Thomas Ebendorfer, Historia Jerusalemiana. Nach Vorarbeiten von Hildegard SCHWEIGL, geb. BARTELMÄS herausgegeben von Harald ZIMMERMANN (Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series 21)

Der Oberrheinische Revolutionär (Buchli der hundert Capiteln mit XXXX Statuten). Herausgegeben von Klaus H. LAUTERBACH (Staatschriften des späteren Mittelalters 7)

Die Konzilien Deutschlands und Reichsitaliens 916–1001, Teil 2. Herausgegeben von Ernst-Dieter HEHL (Concilia 6, 2)

Capitula episcoporum. Teil 4: Einleitung von Rudolf POKORNY. Register (Capitula episcoporum 4)

Die Urkunden Heinrich Raspes und Wilhelms von Holland, Teil 2. Herausgegeben von Dieter HÄGERMANN und Jaap G. KRUISHEER unter Mitwirkung von Alfred GAWLIK (Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 18, 2)

Die Urkunden der Lateinischen Könige von Jerusalem. Herausgegeben von Hans Eberhard MAYER. Altfranzösische Texte herausgegeben von Jean RICHARD (Diplomata regum Latinorum Hierosolymitanorum)

Joachim von Fiore, Psalterium decem cordarum. Herausgegeben von Kurt-Victor SELGE (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 20)

Hebräische Berichte über die Judenverfolgungen während des Ersten Kreuzzugs. Herausgegeben von Eva HAVERKAMP (Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland 1)

Linda FOWLER-MAGERL, *Clavis Canonum. Selected Canon Law Collections Before 1140*. Access with data processing. Mit beiliegender CD (Hilfsmittel 21)

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters Heft 60, 2 (2004) und 61, 1 (2005)